

- Vorlage: 0264/21/HRAT
- 12 Beschlussfassung über die Gestaltung des Spielplatzes im Baugebiet "Talsiedlung"
Vorlage: 0268/21/HRAT
- 13 Weg entlang des Baugebietes "Talsiedlung"; ggf. Beschlussfassung
Vorlage: 0269/21/HRAT
- 14 Standsicherheitsprüfung Beleuchtung gemeindeeigener Sportplatz; ggf. Beschlussfassung
Vorlage: 0270/21/HRAT
- 15 Beschlussfassung über die Anmeldung von Vorhaben für die Dorferneuerung
Vorlage: 0271/21/HRAT
- 16 Beschlussfassung über die Einbeziehung der Straße "Hoher Weg" in die verkehrsberuhigte Zone "Trambalken"
Vorlage: 0273/21/HRAT
- 17 Terminplanung
- 18 Anfragen und Mitteilungen
- 19 Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten.

Nichtöffentlicher Teil

- 20 Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zu Klagen bzw. Ansprüchen i. S. Veröffentlichungen auf der Homepage
Vorlage: 0267/21/HRAT
- 21 Sanierung der Straße "Hinter dem Dorf"; Absprache der Planungsinhalte
Vorlage: 0272/21/HRAT
- 22 Bericht, Beratung und Entscheidung über Stundungs- und Erlassanträge
- 23 Bericht, Beratung und Entscheidung über Auftragsvergaben
- 24 Bericht, Beratung und Entscheidung über Grundstücksangelegenheiten
- 25 Beratung über die Pachtanpassung der Pachtflächen der Gemeinde Hohne
Vorlage: 0261/21/HRAT
- 26 Anfragen und Mitteilungen

Die Beratung hat folgendes Ergebnis:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Einwohnerfragestunde vor Eintritt in die Beratung von max. 30 Minuten

Bürgermeisterin Harms führt die Einwohnerfragestunde durch. Es werden Fragen zum Gewerbegebiet und zum Antrag der SPD gestellt und soweit wie möglich beantwortet. Darüber hinaus wird danach gefragt, warum der Pflegezustand der öffentlichen Anlagen in Teilbereichen nicht den Erwartungen entspricht. GD Warncke weist darauf hin, dass die Mittel für die Unterhaltung wegen der Haushaltskonsolidierung eingeschränkt sind. Insofern kann nicht alles das, was früher selbstverständlich gewesen ist, ebenfalls heute noch durchgeführt werden.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeisterin Harms eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Rat beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung beantragt Ratsmitglied Vieweg den Pkt. 21 in den öffentlichen Teil vorzuziehen. Es wird vorgeschlagen, diesen Pkt. zusammen mit Tagesordnungspunkt 15 zu behandeln. Bürgermeisterin Harms lässt sodann über den Antrag abstimmen:

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass der Tagesordnungspunkt 21 mit dem Tagesordnungspunkt 15 zusammen behandelt wird.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 4 Dagegen: 3 Enthaltung: 4

Sodann lässt sie über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die so geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 3 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Harms berichtet, dass, nachdem der Haushalt im März 2021 endlich beschlossen worden ist, die Genehmigung allerdings rund 8 Wochen gedauert hat. Maßnahmen, für die Haushaltsmittel erforderlich sind und die keine aufschiebbare Maßnahmen zumindest haushaltsrechtlich darstellen, durften erst nach der Genehmigung wieder durchgeführt werden. Es führte dazu, dass viele Dinge bis dahin nicht erledigt werden konnten.

Weiterhin macht sie darauf aufmerksam, dass die Glasfaserhausanschlüsse soweit fertiggestellt sind. Die Firma Ostbau hat nach ihrer Auffassung sehr gut gearbeitet. Es sind allerdings noch weitere Restarbeiten erforderlich. Hinsichtlich der Sanierung des Flettmarschen Weges ist bei den Brückenbauwerken eine Zeitverzögerung eingetreten, weil die Telekom nicht in der Lage war, ihr Kabel, das im Brückenbereich lag, rechtzeitig zu finden und auch zu verlegen. Daher ist erst eine Brücke soweit fertiggestellt. Die zweite Brücke wird derzeit fertiggestellt. Sobald beide Brücken nutzbar sind, wird dann die Wegeoberfläche erneuert. Die Zeitverzögerungen sind sehr bedauerlich, ließen sich aber nicht vermeiden.

Außerdem weist sie auf eine Baumaßnahme zur Sanierung der Sicherheitseinrichtung für die Gasleitung, die sich durch Hohne zieht, hin. Es wird im Bereich der Hohnhorster und der Celler Straße in der nächsten Zeit zu Baumaßnahmen kommen. Diese werden unter Umständen auch einige Wochen in Anspruch nehmen.

Von einem Anruf hat die Bürgermeisterin von einer Müllentsorgung im Außenbereich Kenntnis erlangt. Sie hat dann über die Smartphone-App vom ZAC die Müllablagerung angezeigt. Diese wurde dann auch vom ZAC umgehend entsorgt. Dabei wurden auch Adressen festgestellt. Diese waren allerdings nicht aus der Gemeinde Hohne. Die Verursacher haben ein entsprechendes Bußgeld bekommen.

In letzter Zeit ist festgestellt worden, dass nicht nur in der Gemeinde Hohne Ortstafeln gestohlen werden. Dies ist ausgesprochen bedauerlich, da jede Ortstafel ersetzt werden muss und Geld für die Beschaffung und Aufstellung erforderlich ist.

In diesem Jahr hat es wieder Befälle mit Eichprozessionsspinnern gegeben. Einer dieser Fälle war auch in der Ortslage Hohne. Der Bauhof hat umgehend reagiert und die Äste entsorgt. Das sofortige Handeln ist hier erforderlich, da von den Eichenprozessionsspinnern Gefahren ausgehen. Zum Schluss macht sie darauf aufmerksam, dass in der Sache der Wirtschaftswege hinsichtlich der Asbestbelastung eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen ist. Diese wird zu Tagesordnungspunkt 4 berichtet.

TOP 4 Bericht des Gemeindedirektors und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

a) Quartalsbericht über das 2. Quartal 2021

Den Ratsmitgliedern ist am gleichen Tage der Quartalsbericht für das 1. Halbjahr 2021 übersandt worden. Danach sind minimale Mehrerträge zu verzeichnen. Diese belaufen sich auf knapp 6.000 €. Nicht berücksichtigt ist hier allerdings, dass die Konzessionsabgabe geringer ausgefallen ist. Es ist dort mit Mindererträgen von rund 3.000 € zu rechnen.

b) Einwohnerzahlen

Das Landesamt für Statistik hat die Einwohnerzahlen am 31.12.2020 mitgeteilt. Danach hat die Gemeinde Hohne 1.676 Einwohner. Die Samtgemeinde hat 12.803 Einwohner. Die Übersicht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

c) Steuerreform

Die Grundsteuerreform wurde vom Finanzministerium dahingehend erläutert, dass man sich vom Bundesmodell abwenden will und eigenes Flächenlagemodell entwickelt hat. Es sieht vor, dass Grundlage für die Grundsteuerbemessung die Fläche des Grundstücks, die Fläche des darauf stehenden Gebäudes und der Bodenrichtwert Maßgabe sein sollen. Ob dieses Gesetz verfassungsgemäß sein wird, ist derzeit unklar. Erreicht werden soll mit dieser Regelung eine verwaltungsvereinfachende Grundsteuerfestsetzung und adäquate Belastung auch älterer Grundstücke und Gebäude im Vergleich zu neueren. Mit entsprechend angepasstem Hebesatz müssten also die Grundsteuer für neuere Gebäude sinken und für ältere Gebäude steigen. Eine Übersicht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

d) Straßenausbaubeitragssatzung

Das Innenministerium hat auf eine Entscheidung des OVG Lüneburg reagiert und Maßgaben für die Genehmigung von Haushalten erteilt, wenn Straßenausbaubeitragssatzungen aufgehoben werden und keine adäquate Gegenfinanzierung vorhanden ist. Es wurde deutlich gemacht, dass eine Kreditaufnahme zur Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen bei einem Verzicht von Straßenausbaubeiträgen nicht genehmigt

werden kann. Es geht nur, wenn im Rahmen der Finanzplanung andere Investitionen verschoben oder auf diese verzichtet wird.

e) Wasserbeseitigung An den Buchen

Ein Anlieger hat sich wieder darüber beklagt, dass die Regenwasserbeseitigung in der Straße An den Buchen im Bereich der Neubaugrundstücke nicht ordnungsgemäß erfolgt. Der Bauausschuss war in seiner Sitzung bereits vor Ort und hat sich die Sachlage angesehen. Hier ist allerdings durch die Aufhöhung der Grundstücke und die Verminderung der Retentionsfläche vor den Grundstücken die Ursache selbst gesetzt. Eine Abhilfe ist so nicht möglich.

f) Asbestbelastete Wege

Der Abfallzweckverband hatte, wie bereits berichtet, ein Gutachten zur Frage der Sanierungsbedürftigkeit der asbestbelasteten Wege in der Gemeinde Hohne in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten liegt mittlerweile vor. Es ist der Gemeinde übermittelt worden.

Danach wäre es nicht mehr erforderlich, die gesamten Strecken komplett auszubauen und wieder neu herzurichten. Es würde nach dem Gutachten reichen, wenn die Asbeststücke abgesammelt und schadlos entsorgt werden. Damit ist eine erhebliche finanzielle Belastung für die Gemeinde Hohne nicht mehr vorhanden. Das beauftragte Büro, Prof. Burmeier, hat angeboten, das Ergebnis in einer Veranstaltung vorzustellen. Diese wird am 14.07. ab 18 Uhr in der Turnhalle Hohne stattfinden. Allerdings ist der Zugang begrenzt, da die Corona-Lage nach wie vor nicht so ist, dass auf Begrenzungen verzichtet werden kann. Gerade auch vor dem Hinblick der Ausbreitung einer neuen Mutante wird Vorsicht notwendig sein.

TOP 5 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Der Förderverein Wiehetal hat Material für die Bücherei im Wert von 174,44 € bereitgestellt. Die Spende muss noch angenommen werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Spende des Fördervereins Wiehetal vom 10.03.2021 in Form von Material für die Bücherei im Wert von 174,44 € wird durch die Gemeinde Hohne angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 6 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4.3.2021

Ratsmitglied Vieweg hatte nach der Übersendung des Protokolls Anmerkungen gemacht und darum gebeten, diese in das Protokoll aufzunehmen. Bürgermeisterin Harms verliest die Ausführungen. Sie weist darauf hin, dass bereits die Resolution, die deutlich abgeschwächt worden ist und die der Sparkasse und dem Landkreis übersandt worden ist, zu relativ heftigen Reaktionen sowohl bei Herrn Gratzfeld wie auch beim Landrat geführt hat. Herr Gratzfeld hat Frau Harms direkt angerufen und ihr verdeutlicht, dass Aufwand und Nutzen in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen müssen. Dazu hat sich auch der Landrat schriftlich geäußert.

Nach kurzer Erörterung lässt Bürgermeisterin Harms sodann über den Antrag zur Änderung des Protokolls abstimmen.

Die Niederschrift wird wie folgt geändert:

Der Zusammenschluss der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg wäre hier auch Grund für die Nachbargemeinde, diese Resolution und den Wunsch nach Einzahlungsmöglichkeiten mitzutragen, da auch dort Gewerbe angesiedelt ist und deren Einwohner weder Geldautomaten noch Kontoauszugsdrucker mehr vor Ort haben.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 4 Dagegen: 7 Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Das Protokoll wird in der vorgelegten Fassung dann veröffentlicht.

TOP 7 Einstellung der Planung für das Gewerbegebiet "DEA-Gewerbepark"; Antrag der SPD-Fraktion

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes erläutert Ratsmitglied Alpers für die SPD-Fraktion den Antrag. Sie weist darauf hin, dass in der letzten Ratssitzung beschlossen worden ist, dass man noch 8 Wochen nach weiteren Unternehmen suchen wollte. Daraus ist so gut wie nichts geworden. Deshalb wäre es jetzt konsequent, den bisherigen Plan aufzugeben und eine Änderung der Planungssituation dergestalt herbeizuführen, dass ein Mischgebiet beschlossen wird. Im Übrigen verweist sie auf die finanziellen Risiken, die sich aus der geringeren Förderung der N-Bank ergeben werden.

Ratsmitglied Künzle erklärt sodann, dass bisherige Sprachregelung immer war, dass, wenn eine Förderung nicht erfolgt, die Änderung des Bebauungsplanes in Form eines Mischgebietes aufgenommen wird. Bis dahin soll allerdings abgewartet werden. Er macht deutlich, dass, wenn jetzt ein Mischgebiet erstellt werde, die letzten Gewerbebetriebe, die sich noch gemeldet haben, auch den Standort verlassen werden. Hinsichtlich der Firma Trinity hat er mittlerweile mit der Firma gesprochen und diese hätten nach wie vor Interesse an einer Ansiedlung in Hohne.

Ratsmitglied Häveker erklärt sodann, dass die ursprünglich vorgesehenen Betriebe, wie z.B. Edeka und Trinity entweder nicht mehr kommen oder aber sich nicht wirklich gemeldet haben. Insofern ist das Projekt gefährdet. Wenn dann die Förderung auch noch geringer ausfällt, wäre ein finanzieller Verlust für die Gemeinde zu verzeichnen, der auch nicht aufgeholt werden kann.

Sodann führt GD Warncke zu der Anfrage von Ratsmitglied Vieweg hinsichtlich der Belegung der Grundstücke aus. Er weist darauf hin, dass derzeit vier Letter of Intent vorliegen mit einer Fläche zwischen 7.000 und 9.500 m². Hinzu kommt der nicht förderfähige Bau einer Praxis mit 4.000 m². Von der Firma Trinity ist trotz mehrfacher Erinnerung bisher keine Rückmeldung eingegangen. Mit der N-Bank wurde im Vorfeld Kontakt aufgenommen bezüglich des Bearbeitungsstandes. Dabei wurde von der N-Bank erklärt, dass die nächste Einplanungsrunde im September sein wird. Allerdings sind Voraussetzung für eine Förderung 50 Punkte in der Bewertungsskala. Ob diese erreicht wird, ist nicht klar.

Bürgermeisterin Harms erläutert noch einmal den Werdegang des Projektes. Sie weist auch auf die Möglichkeit der Rückzahlung von Fördermitteln hin, wenn die Unternehmen nicht förderfähig sind und die Flächen nicht entsprechend belegt werden können. Hier ist auch mit einer Verzinsung zu rechnen. Das Risiko ist für die Gemeinde nicht unerheblich.

Darüber hinaus erklärt sie, dass hier Risiken eingegangen werden, nicht für eigene Unternehmen, sondern für Firmen, die aus dem Nachbarkreis kommen. Ob dieses Risiko den Bürgern aus der Gemeinde Hohne angelastet werden kann, erscheint zweifelhaft.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen wird sodann Sitzungsunterbrechung beantragt und diese einstimmig beschlossen.

Nach Ende der Sitzungsunterbrechung wird sodann darauf hingewiesen, dass eine Verzögerung bis zum September hingenommen werden könnte. Gleichzeitig soll man sich darum bemühen, Letter of Intent von der Firma Trinity zu bekommen. GD Warncke macht darauf aufmerksam, dass, wenn ein negativer Bescheid von der N-Bank kommt, zu klären ist, wie weiter vorgegangen wird. Dies könnte auch bereits in diesem Beschluss vorgezogen werden.

Sodann wird zunächst über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt.

Die Planung für das Gewerbegebiet DEA-Gewerbepark wird eingestellt. Mit der Planung für ein Mischgebiet im gleichen Bereich ist zu beginnen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 3 Dagegen: 7 Enthaltung: 1

Sodann wird über den in der Sitzung formulierten Antrag abgestimmt:

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Planung für das Gewerbegebiet wird noch nicht eingestellt. Es ist bis September mit der Entscheidung durch die N-Bank für eine mögliche Förderung zu warten. Es soll weiterhin versucht werden, weitere Letter of Intent zu bekommen. Sofern kein positiver Bescheid der N-Bank in der Einplanungsrunde im September erteilt wird, ist die Planung für das Gewerbegebiet einzustellen und ein Mischgebiet zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 6 Dagegen: 3 Enthaltung: 2

TOP 8 Erneute Prüfung der Anmeldung eines Eigenschades bei der zuständigen Versicherung; Antrag der WGH-Fraktion

Der Antrag ist erledigt, da die Komplettsanierung der Wege nicht mehr erforderlich ist.

TOP 9 Beschlussfassung über die Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Hohne hier: u.a. Reduzierung der Anliegeranteile

Nach kurzer Erläuterung und Diskussion darüber, wie die Einstufung der Straßen angelegt wird, wird folgender Beschluss gefasst:

Die als Anlage beigefügte Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung wird beschlossen. Sie tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Celle in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

TOP 10 Beschlussfassung über die Richtlinie der Gemeinde Hohne über die Zulassung der Zahlung von Straßenausbaubeiträgen in Form einer Rente

Nach kurzem Hinweis und Erläuterung wird folgender Beschluss gefasst:

Die als Anlage beigefügte Richtlinie über die Zulassung der Zahlung von Straßenausbaubeiträgen in Form einer Rente wird hiermit beschlossen. Sie wird ab dem Tage der Beschlussfassung verbindlich.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 11 Beschlussfassung über eine Baulasteintragung zugunsten des Finkenweg 5 in Hohne

Nach kurzem Hinweis wird folgender Beschluss gefasst:

Der Eintragung einer Baulast zugunsten der Verlängerung des bestehenden Carports um bis zu 3 m auf dem Grundstücks Finkenweg 5 wird zugestimmt.

Die Zustimmung erfolgt unter der Bedingung, dass der auf 1 m verringerte Grenzabstand beibehalten sowie eine Höhe von max. 3 m eingehalten wird.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 12 Beschlussfassung über die Gestaltung des Spielplatzes im Baugebiet "Talsiedlung"

Bürgermeisterin Harms erläutert, dass sie die Angebote den Anliegern vorgelegt hat. Diese haben sich mit Mehrheit für das Angebot DE 65603 der Fa. Kompan entschieden. Dieses soll angenommen werden.

Ratsmitglied Alpers macht darauf aufmerksam, dass Spielgeräte aus Holz nicht besonders wirtschaftlich sind. Der Unterhaltungsaufwand ist vergleichsweise hoch. Es ergibt sich eine kurze Diskussion darüber, ob möglicherweise doch Geräte aus Metall aufgebaut werden sollen. Im Ergebnis wird darauf hingewiesen, dass es schwierig ist, die Bürger zu fragen, was sie möchten und dann gegenteilig zu entscheiden.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Der Spielplatz im Baugebiet „Talsiedlung“ wird entsprechend des Angebotes DE 65603 der Firma Kompan hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 2

TOP 13 Weg entlang des Baugebietes "Talsiedlung"; ggf. Beschlussfassung

Nach kurzer Einführung durch Bürgermeisterin Harms und Erläuterung durch GD Warncke wird deutlich gemacht, dass eine Änderung der Lage nicht erfolgt. Der Weg bleibt vorhanden. Eine Nutzung durch Fahrzeuge mit Ausnahme von Fahrrädern ist dort nicht vorgesehen.

Ein Beschluss in der Sache wird nicht gefasst.

TOP 14 Standsicherheitsprüfung Beleuchtung gemeindeeigener Sportplatz; ggf. Beschlussfassung

Die Angelegenheit wird ausführlich erörtert. Dabei wird darauf hingewiesen, dass unter Umständen eine Erneuerung der Beleuchtungsanlage erforderlich sein könnte.

Nach kurzer Diskussion wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Es ist zu prüfen, ob eine Statik für die Masten vorliegt. Wenn dies der Fall ist, wird eine Standsicherheitsprüfung gemacht. Sofern keine Statik vorliegt und auch nicht beschafft werden kann, ist eine Erneuerung der Beleuchtungsanlagen in die Planung aufzunehmen und der Verein zu bitten, einen entsprechenden Antrag bei den Förderstellen zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 15 Beschlussfassung über die Anmeldung von Vorhaben für die Dorferneuerung

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass der Bereich Eichhof in diesem Jahr mit der Planung nicht abgeschlossen werden kann. Die Planung ist sehr umfangreich, weil eine Vielzahl von verschiedenen Interessen auf der Fläche berücksichtigt werden müssen. Es hat bereits einen ersten Vororttermin gegeben, in dem Eckpunkte festgelegt wurden. Die weitere Planung ist aber jetzt erst aufzunehmen.

Für die Straße Hinter dem Dorf ist eine Planung allerdings bis zum 15.09. soweit möglich. Daher soll diese aufgenommen werden. Abzustimmen ist noch, welche Inhalte die Planung konkret haben sollen, da die Wünsche der Anlieger nicht komplett umgesetzt werden können. Die Angelegenheit wird ausführlich diskutiert. Dabei wird darauf hingewiesen, dass bestimmte Einrichtungen, wie sie in anderen Straßen üblich sind, nicht zwingend erforderlich sind. Vielmehr wäre hier Wert darauf zu legen, dass geparkt werden kann, da bei größeren Veranstaltungen der Kirche oder auf dem Friedhof immer wieder Platzprobleme auftreten.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Fahrbahn „Hinter dem Dorf“ wird mit einer Breite von 4,50 m angelegt. Es ist eine Pflasterbauweise zu wählen, die entsprechend der Dorferneuerung ausgeführt wird. Es sind Verschwenkungen zur Beruhigung des Verkehrs vorzusehen. Bäume sind dann einzusetzen, wenn dies von der Dorferneuerung verlangt wird. Der Seitenraum ist mit Rasengittersteinen zu befestigen, um Parkraum zu schaffen. Mit der Kirche ist Kontakt aufzunehmen, ob die Hecke am Gemeinderaum zurückgenommen werden kann, um mehr Raum für Parkflächen zu schaffen. Weiterhin ist mit der Kirche Kontakt aufzunehmen bezüglich der Fläche der Kirche, die als Parkplatz hergerichtet werden sollte. Die Maßnahme „Hinter dem Dorf“ ist für die Dorferneuerung zum 15.09.2021 anzumelden. Die Maßnahmengestaltung des Eichhofes ist weiter zu planen und zum 15.09.2022 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 16 Beschlussfassung über die Einbeziehung der Straße "Hoher Weg" in die verkehrsberuhigte Zone "Trambalken"

Die Angelegenheit wird kurz erörtert und dabei darauf hingewiesen, dass durch die Verkehrszeichen der Verkehr nicht zwingend gebremst wird. Dies wäre durch den Einbau von Schwellen, die allerdings völlig unpraktisch wären, zu erreichen.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Straße „Hoher Weg“ wird in die verkehrsberuhigte Zone „Trambalken“ einbezogen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 17 Terminplanung

Derzeit sind weitere Sitzungen vor der konstituierenden Sitzung im November nicht geplant. Sollte sich noch Bedarf ergeben, würde kurzfristig zu einer Sitzung eingeladen.

TOP 18 **Anfragen und Mitteilungen**

Es sind Fragen in der Verwaltung eingegangen.

Radwege

Herr Preißler hat danach gefragt, wann mit dem Radweg an der Kreisstraße von Hohne nach Spechtshorn zu rechnen ist. Die Verwaltung weist darauf hin, dass dieser Radweg nicht im prioritären Bedarf aufgeführt ist. Eine Übersicht mit den Radwegen hat der Landkreis als prioritär ansieht und die im weiteren Bedarf aufgeführt sind, wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Weitere Fragen hat Herr Vieweg gestellt:

Fragen an die Verwaltung zur Sitzung zum 1.7.2021

1. Es wurde ja schon im letzten Jahr die Frage wegen einer Straßen-Lampe zum Schützenheim am Knickbusch gestellt
Bereits in der vorletzten Ratssitzung am 7.12.2020 wurde darauf hingewiesen, dass eine Leuchte vom gleichen Typ nicht vorhanden ist.

2. Der Straßenseitenraum in der Reuterwiese (Höhe Grundstücke Grimm u. Janetzko) wurde noch nicht behoben, obwohl auf der damaligen Bauausschuss-Sitzung die erforderlichen Maßnahmen empfohlen/danach im Rat beschlossen wurden. Wie wird hier weiter verfahren?

Es wurde Mineralgemisch im Seitenraum aufgefüllt.

3. Wie ist der Sachstand zum Loch in der Straße Ecke Oesinger Weg/ Sandförth), hier sollte doch bei der Baufirma nachgefragt werden?
Das Loch wird größer und größer...

Die Firma hat eine Reparatur abgelehnt.

4. Wie ist der Stand beim Dorferneuerungsprogramm in Bezug auf die beauftragte Planung bei Potenzialflächensuche nach möglichen Baugebieten bzw. zur Siedlungserweiterung? Welches Planungsbüro ist mit der Ausarbeitung beauftragt und wann kann mit ersten, konkreten Ergebnissen gerechnet werden?

Der Bewilligungsbescheid für die Förderung ist eingegangen. Der Auftrag wird ausgeschrieben.

5. Wann wird der Nutzungsvertrag zwischen TUS Hohne und Anderer abgeschlossen?

Weder der TuS noch Herr Anderer sind auf die Samtgemeinde bzw. die Gemeinde zugekommen. Daher wird davon ausgegangen, dass die ursprüngliche Vereinbarung mit dem Vorpächter stillschweigend übernommen wurde.

6. Wann wird das von den Schüler/innen des Gymnasium für den Twetgen Garten erarbeitete Konzept dem Rat vorgestellt, bzw. den Rats-Mitgliedern ausgehändigt?
Der Verwaltung liegt ein Konzept nicht vor.

7. Wie ist der Stand bei der Beantragung der Fördermittel gem. GRW bei der N-Bank für das geplante DEA-Gewerbe-Gebiet? Gibt es eine Zwischeninfo und wann ist mit einem Bescheid oder Ablehnung zu rechnen? Ist Hr. Heinemann in Lüneburg noch immer für die Bearbeitung zuständig oder bei welchem Sachbearbeiter liegt dort der Vorgang?

Die Antragsunterlagen sind eingereicht worden. Zuständig ist Herr Herrmann nach wie vor. Zwischenbescheide o. ä. gibt es nicht. Nach mündlicher Auskunft ist die nächste Einplanungsbesprechung im Wirtschaftsministerium im September.

8. Die Unterlagen zur F-Planänderung DEA-Gewerbegebiet wurden öffentlich ausgelegt inkl. der Einsichtnahme zur B-Planung. Sind hier Einwendungen erfolgt?

Die Frist lief am 17.6. ab. Die Einwendungen waren an das Planungsbüro zu richten. Eine Zusammenstellung liegt vor und wird am 12.7. im Samtgemeindeausschuss beraten und die öffentliche Auslegung beschlossen. Neue Gesichtspunkte sind vorgetragen worden.

9. Wie viele Interessenten gibt es für Gewerbeflächen im möglichen den DEA-Gewerbepark (mit oder ohne Lol!)
- a) jeweiliger Flächenbedarf?
 - b) Unternehmen und geplante Mitarbeiteranzahl
 - c) geplante Ansiedlung und ggf. geäußelter Dringlichkeitsbedarf

Es liegen Lol's von vier Firmen vor. Die Gesamtfläche beträgt zwischen 7.500 m² und 9.500 m², hinzu kommt ein nicht förderfähiger Betrieb mit 4.000 m². Eine weitere Anfrage ohne Lol liegt vor. Zwei Interessenten haben Dringlichkeit geltend gemacht. Als maximale Zahl der Mitarbeitenden vor Ort wurden 18 zzgl. des nicht förderfähigen Betriebes angegeben.

10. Wie weit ist die Erschließungsplanung in Helmerkamp "An Den Buchen"?
- Die Planung für den Bau der Abwasserleitung und die Erstellung der Baustraße ist vorbereitet. Allerdings ist der Ankauf des Grundstückes noch nicht erfolgt. Abhängig von den entstehenden Kosten ist dann zu klären, ob die Mittel für die Erschließung ausreichen.

Danach schließt Bürgermeisterin Harms den öffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 19 Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten

Es wird sodann die Einwohnerfragestunde durchgeführt. Es wird danach gefragt, was mit den größeren Brocken im Seitenraum des Wirtschaftsweges in Hohne ist. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Sanierung derzeit nur für die asbestbelasteten Bruchstücke in den Wegen vorgesehen ist.

Danach schließt Bürgermeisterin Harms die Einwohnerfragestunde. Die Zuhörer verlassen den Beratungsraum und nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung eröffnet sie den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.